

Jahresbericht 2010

Nach einer lebendigen und diskussionsreichen DV, an der die überarbeiteten Statuten und Reglemente grossmehrheitlich angenommen wurden, ist es in unserem Verband wieder etwas ruhiger geworden. Ich glaube, dass verschiedene Meinungen berechtigt und auch zwingend notwendig sind, um sich der Vielschichtigkeit in einem Verband auch wieder bewusst zu werden. Es gilt nun aber wieder Geschlossenheit und Einigkeit von allen Partnern in unserem Verband zu zeigen. In einer Zeit der Hektik und einem Überangebot von Freizeitbeschäftigungen scheint mir ein geschlossenes und lebendiges Auftreten eines Verbandes und seiner Mitglieder besonders wichtig. Ich bin überzeugt, dass wir auch in Zukunft für neue Mitglieder attraktiv sind, wenn wir weiterhin unser Hobby in einem besonders guten Licht zeigen.

Ehrung Verstorbene

Auch in diesem Jahr mussten wir von lieben Kollegen und Freunden Abschied nehmen.

Stellvertretend für all die Verstorbenen möchte ich unser Ehrenmitglied Richard Eisenring erwähnen. Mit unserem „Taubenrichi“ hat uns nicht nur ein langjähriger Funktionär, sondern auch ein liebenswürdiger Kollege, den wir sehr geschätzt haben, verlassen. Noch einen Tag vor seinem Ableben hat er unsere POK besucht und sich auf seine humorvolle Art verabschiedet. Niemand konnte damals erahnen, dass wir so schnell von einem unserer treuesten Kollegen Abschied nehmen mussten.

Allen Verstorbenen, die sich um unser Hobby verdient gemacht haben, gilt unser Andenken.

Vorstandstätigkeit

Der Vorstand erledigte seine ordentlichen Geschäfte an 5 Sitzungen. Die Präsentation der neuen Onlineanmeldung für unsere Schweizerischen Ausstellungen von unserem Sekretär und EDV-Verantwortlichen Oliver Erni hat sicherlich wieder einmal mehr aufgezeigt, dass meine Vorstandskollegin und Kollegen sehr viel für unseren Verband hinter den Kulissen arbeiten und viel Freizeit der Sache zuliebe opfern. Für die vorbildliche und vor allem sehr kollegiale Zusammenarbeit danke ich meiner Vorstandskollegin und den Kollegen bestens.

Rassetauben Schweiz Forum / POK

„Zuchtauslese – Zuchtvorbereitung – Zuchtmethoden aus der Sicht eines erfolgsverwöhnten Züchters“: So lautete die Themenvorgabe für unseren Redaktor-Stellvertreter fürs Eröffnungsreferat zu unserem diesjährigen Forum. Willi Bauer war aufgefordert, seine „Geheimnisse“ zu lüften. Er tat dies mit Begeisterung und gespickt mit Humor. Die Bühne gehörte im zweiten Teil einem Pantomimen. Seine künstlerische Darstellung eines Züchters, Preisrichters und eines erfreuten bzw. enttäuschten Ausstellers war bewundernswert. Ich glaube, dass sich so mancher Teilnehmer des Forums in einer Rolle wiedererkannt und sich im Stillen seine Gedanken gemacht hat. Auf jeden Fall darf sicher festgestellt werden, dass sich diese etwas unübliche Abwechslung gelohnt und bewährt hat.

Da keine ausserordentlichen Geschäfte vorlagen, hatte die POK vor allem informativen Charakter und konnte in

Rekordzeit abgehalten werden, so dass wiederum noch genügend Zeit blieb, um die Kameradschaft zu pflegen, was sicherlich auch ein willkommener und nicht zu unterschätzender Nebeneffekt von solchen Veranstaltungen sein soll.

Ausstellungen

Der Höhepunkt der Ausstellungssaison war die Nationale in Huttwil. Erfreulicherweise konnte sie wieder einmal in unserem grössten Taubenkanton Bern durchgeführt werden und war bestens organisiert durch die Abteilung Tauben vom Kantonalverband Bern-Jura. Die wunderschöne Sporthalle erwies sich mit ihrer gut ausgebauten Infrastruktur als besonders geeignet für unsere Bedürfnisse. Die tollen Licht- und Raumverhältnisse boten dem Richterergremium beste Voraussetzungen für seine verantwortungsvolle Tätigkeit. Besonders erwähnt werden darf sicher auch die spezielle Dekoration. Sie gab der an sich schon sehr schönen Halle noch ein besonderes Ambiente und fand bei den Besuchern grossen Anklang. Dem ganzen OK-Team unter der Führung von Christoph Uebersax, aber auch allen Helferinnen und Helfern, die zum Gelingen dieser erfolgreichen Schau beigetragen haben, möchte ich an dieser Stelle nochmals den besten Dank aussprechen.

Eine wahre Rekordleistung mit dem Prädikat „vorzüglich“ vollbrachte unsere Zweimann-Bürocrew Oliver Erni und Erwin Bär. Bereits um 15.30 Uhr waren die Resultate und Ergebnisse verarbeitet und somit für die Druckerei freigegeben. Hinter einer solchen ausserordentlichen Arbeit steckt nicht nur viel Vorbereitungszeit, sondern perfekte

Organisation und hochkonzentriertes Arbeiten am Bewertungstag. Hut ab vor dieser Leistung.

Ruedi Baumgartner und sein bewährtes Team vom Wigertaler Taubenzüchterverein waren für die Durchführung der diesjährigen Jungtaubenschau verantwortlich. Sie taten dies in gewohnt souveräner Manier, wofür ihnen unser bester Dank gebührt. Leider lag die Meldezahl etwas unter den Erwartungen. Umso erfreulicher war aber der Besucheraufmarsch. Es zeigte sich, dass in ländlicher Umgebung das Interesse für unser Hobby doch grösser ist und die Einwohner noch eher an einer Kleintierausstellung Gefallen finden.

Preisrichtertätigkeit

Die Richtervereinigung unter der ruhigen und fachlich sehr kompetenten Führung von Kurt Erni konnte sich über fehlende Einsätze nicht beklagen. Die hohe Sach- und Fachkompetenz unserer Taubenrichter zeigt sich darin, dass auch in der abgelaufenen Saison praktisch keine Reklamationen von unzufriedenen Ausstellern eingegangen sind. Trotzdem sind die Preisrichter in ihrer Weiterbildung stets gefordert. Die Aufnahme von neuen Rassen zu den bereits zirka 400, die im heutigen Standard anerkannt sind, lässt kein Ausruhen zu.

Tierwelt

Sehr gut läuft der Kontakt mit unserer neuen Chefredaktorin Martina Frei. Dank ihrer Flexibilität werden uns auch immer wieder einmal zusätzliche Seiten zugestanden, wofür wir sehr dankbar sind.

Unsere Redaktoren Martin Glauser und sein Stellvertreter Wilhelm Bauer sind stets bemüht, uns mit fachlich hoch-

stehenden Beiträgen zu informieren. Für ihre grosse Arbeit danke ich an dieser Stelle ganz speziell.

Besonders danken möchte ich auch dem Redaktor des Journal Romand, Robert Boéchat, für seine wertvolle Tätigkeit. Bei dieser Gelegenheit auch ein herzliches Dankeschön für die hervorragenden Übersetzungen, die er immer wieder für Rasetauben Schweiz prompt und zuverlässig erledigt.

Danken möchte ich auch der Redaktorin Rita Schmidlin für die Betreuung der Briefftaubenseite in der Tierwelt. Ihre zuverlässige und fachkundige Arbeit wird sehr geschätzt.

Schlusswort

Es ist mir ein besonderes Anliegen, allen zu danken, die uns im vergangenen Jahr unterstützt haben. Für das kommende Verbandsjahr wünsche ich allen viele schöne Stunden mit der Familie, im Beruf und natürlich bei unserem schönen gemeinsamen Hobby.

Rasetauben Schweiz
Paul Huber, Präsident